

Search Result

Name	Area	Information	V.-Date
NOFFZ Technologies GmbH Tönisvorst	Accounting / financial reports	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019	01/12/2021



NOFFZ Technologies GmbH

Tönisvorst

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Inhaltsverzeichnis

1. Bilanz zum 31. Dezember 2019
2. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2019
3. Anhang für das Geschäftsjahr 2019
4. Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019
5. Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019
6. Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2019

NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst

Aktiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	364.954,76	251.277,07
2. sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	71.815,42	62.558,15
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	632.421,13	628.701,29
2. technische Anlagen und Maschinen	36.069,83	43.894,64
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.921,95	198.325,08
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	287.547,50	157.166,23
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.065.762,00	748.470,00
2. Unfertige Erzeugnisse, unf. Leistungen	2.742.115,00	3.698.720,00
3. Geleistete Anzahlungen	127.225,60	213.138,04
4. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-2.501.085,36	-2.417.339,54
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lief. und Leistungen	3.716.706,45	2.535.300,01
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	368.287,44	192.140,34
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 368.287,44 (VJ: € 192.140,34)		
3. sonstige Vermögensgegenstände	37.237,73	183.328,26
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.155.184,23	9.673,35
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42.454,49	40.385,87
Bilanzsumme, Summe Aktiva	8.376.618,17	6.545.738,79

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR

	31.12.2019	31.12.2018
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. gezeichnetes Kapital	51.000,00	51.000,00
II. Gewinnrücklagen	149.000,00	149.000,00
III. Bilanzgewinn		
-Gewinnvortrag nach Verwendung	1.107.858,36	799.160,06
-Jahresüberschuss	1.052.110,41	503.198,30
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	108.188,62	80.273,35
2. Steuerrückstellungen	369.001,00	189.038,00
3. Sonstige Rückstellungen	1.062.497,16	1.294.704,30
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.368.570,35	1.501.186,26
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 2.256.070,35 (VJ: € 1.363.686,26)		
davon mit einer Restlaufzeit 1-5 Jahren: € 100.000,00 (VJ: € 100.000,00)		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren: € 12.500,00 (VJ: € 37.500,00)		
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	152.387,14	536.664,46
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 536.664,46 (VJ: € 536.664,46)		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.192.948,20	1.249.760,04
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 1.192.948,20 (VJ: € 1.249.760,04)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 0,00 (VJ: € 0,00)		
3. sonstige Verbindlichkeiten	711.136,93	162.938,02
davon aus Steuern: € 221.436,39 (VJ: € 130.933,18)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 10.411,00 (VJ: € 8.830,16)		
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 589.261,37 (VJ: € 162.938,02)		
D. Passive latente Steuern	51.920,00	28.816,00
Bilanzsumme, Summe Passiva	8.376.618,17	6.545.738,79

Gewinn- und Verlustrechnung

NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	11.002.699,70	9.091.000,53
2. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	5.532.510,18	4.993.746,78
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.212.408,08	1.028.546,44
davon für Altersversorgung: € 169.491,63 (VJ: € 152.247,11)		
3. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	258.300,34	212.896,97
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.366.029,57	2.062.838,35
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung € 21.813,77 (VJ: € 0,00)		
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.115,22	6.344,25
davon aus Abzinsung Pensionsrückstellung € 0,00 (VJ: € 3.591,13)		
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	74.847,09	37.593,95
davon aus Abzinsung Pensionsrückstellung € 2.686,96 (VJ: € 0,00)		
7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	511.233,25	251.100,72
davon Erträge aus der Auflösung latenter Steuern € -23.104,00 (VJ: € 13.044,00)		
8. Ergebnis nach Steuern	1.055.486,41	510.621,57
9. sonstige Steuern	3.376,00	7.423,27
10. Jahresüberschuss	1.052.110,41	503.198,30

Anhang zum 31. Dezember 2019

A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der NOFFZ Technologies GmbH wurde auf der Grundlage der geltenden Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Nach den in § 267 (2) HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Von den größenabhängigen Erleichterungen gemäß § 288 HGB wurde teilweise Gebrauch gemacht.

Der Sitz der im Handelsregister des Amtsgerichts Krefeld unter der HRB 9473 eingetragenen Gesellschaft ist in Tönisvorst.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**Anlagevermögen**

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und die Gegenstände des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Abzug erhaltener Preisnachlässe und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen wurden linear entsprechend der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen.

Selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte (Entwicklungskosten) werden mit den direkt zurechenbaren Herstellungskosten aktiviert, soweit sowohl die technische Realisierbarkeit als auch die Vermarktung oder die interne Nutzung sichergestellt ist. Mangels verlässlicher Schätzung werden diese in Analogie zur Geschäfts- oder Firmenwertabschreibung über eine Laufzeit von 10 Jahren abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Wirtschaftsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten zum Bilanzstichtag bewertet. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Leistungen erfolgt zu Herstellungskosten oder den niedrigeren Marktwerten. Die Herstellungskosten enthalten die aktivierungspflichtigen Bestandteile des § 255 Abs. 2 HGB.

Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden gemäß § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB von dem Posten Vorräte offen abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind zu Nennbeträgen, abzüglich notwendiger Einzelwertberichtigungen, angesetzt. Auf die nicht einzelwertberichtigten Netto-Kundenforderungen wird zur Abdeckung des allgemeinen Ausfallrisikos und der durch verspätete Zahlungseingänge von Kunden entstehenden Zinsverluste eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,0 % gebildet.

Die Bewertung der übrigen Vermögensgegenstände erfolgte zum Nominalwert.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen berücksichtigen die Verpflichtungen der Gesellschaft aus den bis zum Bilanzstichtag erteilten Versorgungszusagen auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages nach Verrechnung eines vorliegenden Deckungsvermögens.

Die Steuerrückstellungen berücksichtigen die nach dem derzeitigen Erkenntnisstand voraussichtlich zu leistenden Zahlungen.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihrem Erfüllungsbetrag so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen angemessen Rechnung tragen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten 7 Jahre abgezinst. Eine Abzinsung bei Archivierungskosten ist aus Geringfügigkeitsgründen unterblieben.

Verbindlichkeiten

Der Ansatz erfolgt jeweils mit dem Erfüllungsbetrag. Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem Verbindlichkeitspiegel.

Latente Steuern

Latente Steuern werden ohne Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 3 HGB saldiert ausgewiesen.

Fremdwährungen

Beträge in Fremdwährungen sind zu den Kursen zum Entstehungszeitpunkt eingebucht und, da die Laufzeit aller umzurechnenden Posten nicht mehr als ein Jahr beträgt, laufzeitbedingt ohne Beachtung des Imparitätsprinzips mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet worden.

C. Erläuterung zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**1. Anlagevermögen - § 268 Abs. 8, § 284 Abs. 3, § 285 Nr. 28 HGB**

Zur Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019 einschließlich der kumulierten Anschaffungs- und Herstellungskosten und der kumulierten Abschreibungen wird auf den als Anlage beigefügten Anlagenpiegel verwiesen.

Die selbstgeschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände i.H.v. insgesamt T€ 365 wurden gemäß § 248 Abs. 2 i.V.m. § 285 Nr. 22 HGB aktiviert. Es handelt sich ausschließlich um Entwicklungskosten. Dieser Betrag unterliegt gemäß § 285 Nr. 28 i.V.m. § 268 Abs. 8 HGB einer Ausschüttungssperre.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - § 268 Abs. 4 HGB

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestanden zum Bilanzstichtag in Höhe von T€ 368 (Vorjahr: T€ 192).

3. Sonstige Rückstellungen - § 285 Nr. 12 HGB

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen ist allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen worden.

Art der Rückstellung	Stand 01.01.2019	Inanspruchnahme	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2019
	€	€	€	€	€
Archivierung	5.783,00	0,00	0,00	0,00	5.783,00
Jahresabschluss	12.000,00	12.000,00	0,00	12.000,00	12.000,00
Personalkosten	324.321,30	206.016,98	3.952,00	37.568,84	151.921,16
Berufsgenossenschaft	19.100,00	19.100,00	0,00	22.500,00	22.500,00
Ausstehende Rechnung	806.500,00	806.500,00	0,00	694.293,00	694.293,00
Gewährleistung	127.000,00	0,00	0,00	49.000,00	176.000,00
Summe	1.294.704,30	1.043.616,98	3.952,00	815.361,84	1.062.497,16

4. Pensionsrückstellungen - § 285 Nr. 24 + 25 HGB

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde das Teilwertverfahren angewendet. Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die „Richttafeln 2018 G“ von Klaus Heubeck verwendet. Folgende weitere Annahmen liegen der Bewertung zugrunde:

	31.12.2019	31.12.2018
Rechnungszinssatz	2,83 %	3,29 %
Rententrend	0 %	0 %
Fluktuation	0 %	0 %
Lohn-/Gehaltstrend	0 %	0 %

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre = 2,83 % (Vorjahr: 3,29 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 7 Jahre = 2,05 % (Vorjahr: 2,40 %) ein Unterschiedsbetrag i.H.v. T€ 73 (Vorjahr: T€ 75). Dieser Unterschiedsbetrag ist gemäß § 253 (6) Satz 2 HGB für die Ausschüttung gesperrt.

Die im Rahmen der Verrechnung gemäß § 246 (2) Satz 2 HGB verrechneten Vermögensgegenstände haben Anschaffungskosten i.H.v. T€ 481 und einen beizulegenden Zeitwert i.H.v. T€ 481. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beträgt T€ 589. In diesem Zusammenhang wurden Zinsaufwendungen aus der Abzinsung des Vorjahresverpflichtungswerts (€ 16.153,00) mit Zinserträgen aus dem Deckungsvermögen (€ 18.839,96) saldiert.

5. Angaben zu Verbindlichkeiten - § 285 Nr. 1+2, § 251, § 268 Abs. 5 + 7 HGB

Art der Verbindlichkeiten	Gesamtbetrag €	mit einer Restlaufzeit von		
		bis zu 1 Jahr €	1 bis 5 Jahren €	mehr als 5 Jahren €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.368.570,35	2.256.070,35	100.000,00	12.500,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	152.387,14	152.387,14	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.192.948,20	1.192.948,20	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	711.136,93	589.261,37	0,00	121.875,56
Summe	4.425.042,62	4.190.667,06	100.000,00	134.375,56

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag gemäß § 253 Abs. 1 HGB angesetzt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Bürgschaften über € 1,3 Mio. gesichert. Weiterhin bestehen Grundschuldabtretungen über insgesamt € 1,3 Mio. Zusätzlich besteht eine Raumsicherungsübertragung für Waren mit Abtretung aus den Verkaufsforderungen aus den Räumlichkeiten Tempelsweg 24 a, Tönisvorst, eine Globalabtretung der Forderungen und eine Verpflichtungserklärung zum Grundeigentum Tempelsweg 24 a, Tönisvorst.

Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gemäß § 284 Abs. 2 Nr. 2 HGB, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben, liegen nicht vor.

6. Passive latente Steuern - § 274 (1) + (2), § 285 Nr. 29 + 30 HGB

Latente Steuern werden ohne Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 274 (1) Satz 3 HGB saldiert ausgewiesen.

Die aktiven latenten Steuern resultieren aus temporären Differenzen im Bereich der Pensionsrückstellungen.

Die passiven latenten Steuern betreffen die steuerlich nicht aktivierungsfähigen selbsterstellten immateriellen Vermögenswerte.

Der Berechnung liegen eine Steuermesszahl von 3,5 % und ein Gewerbesteuer-Hebesatz von 475 % sowie ein Körperschaftsteuersatz von 15,825 % (Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag) zugrunde. Der Ertrag/Aufwand aus der Veränderung (Auflösung/Zuführung) der im Berichtsjahr bilanzierten latenten Steuern wurde i.H.v. T€ -23 (Vorjahr: T€ +13) ergebniswirksam unter dem Posten „Steuern vom Einkommen und vom Ertrag“ ausgewiesen.

D. Sonstige Pflichtangaben - § 285 HGB

1. Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

- § 285 Nr. 7 HGB -

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug 122 (Vorjahr: 97).

2. Bezüge von Mitgliedern der Geschäftsführung

- § 285 Nr. 9a HGB -

Vom dem Wahlrecht des § 286 HGB wurde Gebrauch gemacht.

3. Forderungen / Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern und Geschäftsführern

- § 285 Nr. 9c HGB, § 42 Abs. 3 GmbHG -

Gegenüber den Gesellschaftern und Geschäftsführern bestanden am 31.12.2019 keine gegenseitigen Verpflichtungen.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen - § 285 Nr. 3 a HGB

Die Gesellschaft hat aus diversen Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung zum Bilanzstichtag monatlich Verpflichtungen von T€ 8. Die kumulierten Leasingverpflichtungen bis zum Ende der Vertragslaufzeit belaufen sich insgesamt auf T€ 212. Des Weiteren wurden zwei Mietverträge für gewerbliche Räumlichkeiten i.H.v. monatlich T€ 22 über eine Laufzeit bis zum 31.5.2024 abgeschlossen.

5. Alle Mitglieder des Geschäftsführungsorgans

- § 285 Nr. 10 HGB -

Die Geschäfte des Unternehmens wurden durch folgende Personen geführt:

Herr Dipl.-Ing. Wilfried Noffz, Tönisvorst

Herr Dipl.-Ing. Markus Solbach, Olpe

Herr Dipl.-Ing. Manuel von Helden, Kempen

6. Beteiligungsverhältnisse

- § 285 Nr. 11 HGB -

Die Gesellschaft ist an den folgenden aufgeführten Unternehmen unmittelbar oder mittelbar beteiligt.

Name/Sitz der Gesellschaft	Nominalkapital Währung	Anteile in %	Buchwert 31.12.2018 T€	Stichtag des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	Eigenkapital am Stichtag T€	Jahresergebnis T€
Noffz Technologies Inc., USA	120.000,00 \$	75	77	31.12.2019	n.n.	n.n.
Noffz Technologies Shanghai Co. Ltd., China	800.000,00 RMB	100	80	31.12.2019	n.n.	n.n.
Noffz-Forsteh		75	77	31.12.2019	n.n.	n.n.
Technologies d.o.o., Serbien	1.560.000,00 RSD	80	122	31.12.2019	n.n.	n.n.
Noffz Technologies Hungary Kft., Ungarn	3.000.000,00 HUF	90	8	31.12.2019	n.n.	n.n.

7. Honorar des Abschlussprüfers

- § 285 Nr. 17 HGB -

Die Gesellschaft hat für das Berichtsjahr ein Honorarvolumen i.H.v. insgesamt T€ 12 für die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Aufwand erfasst. Es handelt sich hierbei ausschließlich um die Kosten für Abschlussprüfung.

8. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

- § 285 Nr. 33 HGB -

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, sind hinsichtlich der Ausbreitung des Corona-Virus eingetreten und, um Dopplungen zu vermeiden, im Lagebericht aufgeführt.

9. Vorschlag über die Ergebnisverwendung

- § 285 Nr. 34 HGB -

Der Jahresabschluss wurde unter Berücksichtigung der Ergebnisverwendung aufgestellt.

Der Vorschlag zur Ergebnisverwendung:

Der Jahresüberschuss beträgt € 1.052.110,41.

Der Bilanzgewinn in Höhe von € 2.159.968,77 soll auf neue Rechnung des Geschäftsjahres 2020 vorgetragen werden soll.

Tönisvorst, den 5. Juni 2020

Geschäftsführung

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell

Die NOFFZ Technologies GmbH ist ein Systemintegrator für automatisierte Mess- und Prüfsysteme. Zum Leistungsportfolio gehören neben den Kernbereichen Hard- und Softwareentwicklung sowie Fertigung auch Engineering Services / Consulting im Bereich „Testing“. Dabei kann die Gesellschaft auf eine umfangreiche Wertschöpfungskette, beginnend bei der Beratung und Konzeption über Konstruktion und Entwicklung bis hin zur eigentlichen Fertigung der Mess- und Prüfsysteme zurückgreifen. Ferner verfügt das Unternehmen über ein großes Netzwerk mit langjährigen Partnern zur Realisierung komplexer Testerlösungen.

Neben der für uns klassischen Systemintegration haben wir in den letzten Jahren mit der Entwicklung und Vermarktung von Produkten und Produktplattformen ein zusätzliches Standbein aufgebaut. Im Gegensatz zur kundenspezifischen Systemintegration, verfolgen wir bei der Produktentwicklung einen deutlich höheren Standardisierungsgrad. Die Produktentwicklung nahm in den letzten drei Jahren den wesentlichen Anteil unserer Investitionen ein. Mit einer eigenständigen und globalen R&D- (Research & Development) Abteilung konnten wir sowohl Hardware- als auch Softwareprodukte sowie Produktplattformen mit technischen Alleinstellungsmerkmalen entwickeln, mit welchen wir uns erfolgreich vom Wettbewerb abgrenzen. Auch für die kommenden Jahre sind in diesem Bereich erhebliche Investitionen vorgesehen, um mit den immer komplexeren technologischen Anforderungen Schritt halten zu können. Folglich nimmt Produktentwicklung einen wesentlichen Teil unserer strategischen Ausrichtung ein und ist neben der Systemintegration fester Bestandteil unserer globalen Unternehmensvision.

Im Laufe der Firmengeschichte konnten wir uns mit innovativen Entwicklungen und strategisch richtigen Entscheidungen eine gute Position am Markt verschaffen. Durch langjährige Erfahrung und gezielt aufgebautes Know-how insbesondere im Bereich der Radar- und Hochfrequenztechnologie (HF, engl. RF - radio frequency), konnten wir uns Wettbewerbsvorteile verschaffen und gleichzeitig den komplexen Testanforderungen gerecht werden. Diese Technologien finden neben Internet of Things, Smart Home und dem elektronischen Konsumbereich vor allem Einsatz im sich rasch verändernden Automobilmarkt. Für uns liegt dabei der Fokus auf der Entwicklung von Testsystemen und Produkten zur Prüfung elektronischer Module in den Applikationsbereichen „ADAS / Autonomes Fahren“ und „Connected Car“. Weiterhin werden neue Marktchancen permanent evaluiert, verfolgt und konsequent genutzt sowie strategisch weiterentwickelt. So zeichnet sich aktuell eine stärkere Nachfrage gerade im Bereich eMobility und im Semiconductor Markt für unser Unternehmen ab. So liegt es nahe, Synergieeffekte zu nutzen und das umfangreiche Know-How in neue System- und Produktentwicklungen einzusetzen.

Unsere Produkte und Lösungen werden von großen und namenhaften Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen weltweit eingesetzt. Zu den Kernindustrien zählen vor allem Automotive, Semiconductor (Halbleiterindustrie), Household (Smart Home), Industrieelektronik, und Medizin.

2. Steuerungssystem

Als wichtigste Steuerungsgrößen verwenden wir den Umsatz sowie das operative Ergebnis. Mit operativem Ergebnis ist das Ergebnis gemeint, das in der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Zinsen und Steuern (EBIT) dargestellt wird. Diese zentralen Kenngrößen werden regelmäßig und voll umfänglich monatlich erstellt und mit Planzahlen abgeglichen. Die Auswertung der erfassten Kennzahlen führt zu zeitnahen Korrekturmaßnahmen (Steuerung).

Die gesamte Erfassung und Verarbeitung der entscheidungsrelevanten Daten erfolgt über ein ERP-System, welches alle notwendigen Daten zur Erstellung betriebswirtschaftlicher Auswertungen bzw. Bilanz/GuV ermöglicht. Alle relevanten Daten stehen den jeweiligen Abteilungen jederzeit zur Verfügung.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war im Berichtsjahr von einem leichten Wirtschaftswachstum geprägt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2019 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,6 % höher als im Vorjahr. Die Deutsche Wirtschaft ist damit im zehnten Jahr in Folge gewachsen. Jedoch hat das Wachstum an Schwung verloren und lag 0,7% unter dem Jahresdurchschnitt der letzten zehn Jahre. Die Weltwirtschaft zeigt ein weiterhin solides Wachstum. So wurde laut IWF ein BIP-Wachstum von 2,9% erreicht, welches jedoch auch 0,7% unter dem Vorjahr liegt.

Die deutsche Elektroindustrie verzeichnete laut ZVEI im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von 1,3% und lag mit 191 Milliarden Euro insgesamt 2,5 Milliarden Euro unter dem Vorjahreswert. Das Produktportfolio unterteilt sich nach Veröffentlichung des ZVEI in die wesentlichen Bereiche: Industriegüter (80%), Vorleistungsgüter/ Halbleiter (12%), Gebrauchsgüter (8%). Die wirtschaftliche Lage der Elektroindustrie ist für unsere Gesellschaft relevant, da wir für alle zuvor genannten Teilbereiche Testerlösungen verschiedenster Art entwickeln und fertigen. Da sich unsere Gesellschaft jedoch nicht ausschließlich dieser Branche zuordnen lässt, werden weitere Industriezweige betrachtet. Diese branchenspezifischen Indikatoren können als maßgebliche Rahmenbedingungen verwendet werden. Wie schon in den Jahren zuvor, war auch in diesem Jahr der Automobilsektor für uns der absatzstärkste Markt. Dementsprechend ist die wirtschaftliche Entwicklung der Automobil- einschließlich Zulieferindustrie ein relevantes Maß. Gemäß Statistischem Bundesamt stieg der kumulierte Umsatz der deutschen Automobilhersteller und Zulieferern im Jahr 2019 um 2,3%. Insgesamt wurde ein Rekordumsatz von 436,2 Milliarden Euro erwirtschaftet. Im Gegensatz zum gestiegenen Umsatz, sind laut VDA die weltweiten PKW-Neuzulassungen im Vergleich zum Vorjahr um 5% auf rund 80 Millionen PKWs gesunken.

Im Jahr 2019 hat sich die Marktsituation kaum verändert. Wir befinden uns weiterhin in einem sich rasant verändernden Umfeld, bei dem technologische Neuerungen nahezu auf der Tagesordnung stehen. Um mit diesem Tempo Schritt halten zu können und damit den Anforderungen unserer weltweiten Kunden gerecht zu werden, müssen auch wir unsere Entwicklungszeiten- und Fertigungszeiten sowie die Kostenstruktur stetig optimieren, ohne die Qualität zu vernachlässigen. Diesen Anforderungen sind wir nur gewachsen, weil die Strukturen und auch die Philosophie des Unternehmens, vor allem auf Flexibilität und Schnelligkeit setzt, um auf Veränderungen sofort reagieren zu können.

2. Darstellung des Geschäftsverlaufs 2019

Nachdem in den letzten Jahren bereits ein starkes und überdurchschnittliches Wachstum verzeichnet werden konnte, verlief das Geschäftsjahr 2019 nochmals deutlich über den im Vorjahr getroffenen Erwartungen. Im Berichtsjahr verzeichnete die Gesellschaft einen Umsatz von T€ 29.071 und damit ein Wachstum von 40% gegenüber dem Vorjahr. Die Gesamtleistung konnte um T€ 5.865 (+26%) auf nunmehr T€ 28.472 ausgebaut werden. Unter Berücksichtigung eines höheren Wareneinsatzes konnte ein um 21% gesteigertes Rohergebnis i.H.v. T€ 11.003 (Vj. T€ 9.091) erzielt werden. Erfreulicherweise konnten unsere strategischen Kernbereiche „ADAS / Autonomes Fahren“ und „Connected Car“ weiter ausgebaut werden. Eine Vielzahl an gewonnenen Aufträgen und erfolgreich abgeschlossene Projekte in diesem Bereich haben maßgeblich zum Wachstum unserer Gesellschaft beigetragen. Weiterhin konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr den Bereich Produktentwicklung und Vermarktung weiter ausbauen, was auch mit erheblichen Investitionen verbunden war.

Das anhaltende Wachstum der NOFFZ Technologies spiegelt sich ebenso auf der Seite der Aufwendungen wider. Zur Stärkung unserer Marktposition, mit dem Ziel unsere strategischen Kernbereiche auszubauen, wurden im Berichtsjahr zahlreiche neue Mitarbeiter eingestellt. Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr ist es uns trotz des weiterhin anhaltenden Fachkräftemangels gelungen, eine Vielzahl neuer Mitarbeiter für das Unternehmen zu gewinnen.

Mit der strategischen Entscheidung die Produktentwicklung und Vermarktung weiter auszubauen sowie unsere UTP-Lösungen weiterzuentwickeln, wurde weiteres Personal insbesondere im Entwicklungs- und Vertriebsbereich aufgebaut. Weiterhin wurden erneut Mitarbeiter für die Bereiche Fertigung, Projektleitung und Administration eingestellt. Folglich stiegen die Personalaufwendungen auf T€ 6.745 (Vj. T€ 6.022).

Auch die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um T€ 303 auf nunmehr T€ 2.366. Der Anstieg der Kosten ist jedoch nur ein nominaler Anstieg, da die Aufwendungen im Verhältnis zur Gesamtleistung um 0,8% auf 8,3% gesunken sind. Die erhöhten Aufwände betreffen im Wesentlichen gestiegene Raumkosten, durch die Anmietung einer weiteren Immobilie zur Einrichtung neuer Arbeitsplätze sowie weiterer Fertigungskapazitäten. Weiterhin stiegen die Werbe- und Reisekosten um T€ 137, welche durch verstärkte Marketingaktivitäten sowie erforderliche internationalen Reisen im Projektgeschäft zu begründen sind.

3. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

3.1. Ertragslage

Die sehr guten Ergebnisse aus den Vorjahren konnten wir in allen Kennzahlen weiter deutlich ausbauen. Das operative Ergebnis und auch der Jahresüberschuss weisen sowohl relativ zum Umsatz also auch in absoluten Zahlen die höchsten Werte in der Firmengeschichte auf. Insgesamt schließt die NOFFZ Technologies das Geschäftsjahr mit einem Jahresüberschuss von T€ 1.052 (VJ. T€ 503) und damit deutlich über unseren Erwartungen ab. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) konnte im Vergleich zum Vorjahr um T€ 841 (+106%) auf nunmehr T€ 1.634 nochmals signifikant verbessert werden.

3.2. Finanzlage

Auch im Berichtsjahr ist die Finanzlage als gut zu bezeichnen. Die Eigenkapitalausstattung wurde durch den Jahresüberschuss weiter verbessert und ist insgesamt als gut zu qualifizieren. Das Eigenkapital weist mit T€ 2.360 (+57,1%) den höchsten Wert der Firmengeschichte aus.

Die Liquiditätslage ist gesichert und hat sich hinsichtlich des Kassenbestandes zum Vorjahr deutlich verbessert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr standen den kurzfristig fälligen Verbindlichkeiten jederzeit ausreichende liquide Mittel zur Verfügung. Weiterhin wurde wieder ein erheblicher Anteil der eigenen liquiden Mittel für größere Investitionen sowie zur planmäßigen Tilgung von Darlehen genutzt. Die bestehenden Kreditlinien zur Vorfinanzierung von Großprojekten wurden mit den Banken weiter ausgebaut und können als äußerst solide bezeichnet werden. Der geringe dynamische Verschuldungsgrad ermöglicht weiterhin planmäßige Tilgungen aus dem Cash-Flow nach Steuern.

3.3. Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 8.376 (+27,9%) erhöht. Das Anlagevermögen erhöhte sich um T€ 281 auf T€ 1.623. Einen wesentlichen Anteil stellt dabei die Investition in Büroeinrichtungen zur Einrichtung neuer Arbeitsplätze dar. Im Berichtsjahr wurde am Standort Tönisvorst neben der Bestandsimmobilie ein zusätzliches Gebäude mit Büro- und Fertigungskapazitäten angemietet. Ein Großteil der Einrichtungen entfällt auf die Erhöhung des Anlagevermögens im abgelaufenen Geschäftsjahr.

Zum Bilanzstichtag standen offene Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 1.192 offenen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen i.H.v. T€ 3.717 gegenüber. Die Verbindlichkeiten gegenüber Finanzinstituten betragen mit T€ 2.369 27% der Bilanzsumme. Die Kreditlinien der Finanzinstitute werden im Wesentlichen im Rahmen der Projektvorfinanzierung verwendet.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist aus dem Rückstellungsspiegel im Anhang detailliert beschrieben.

Die Aktivierung selbst geschaffener Vermögensgegenstände betrifft im Wesentlichen die anteiligen Entwicklungskosten (T€ 225) für die Weiterentwicklung unserer Produkte und Lösungen sowohl im Bereich Hardware als auch Software unter dem Namen „UTP“. Im Berichtsjahr wurden nur sehr geringfügig Eigenleistungen aktiviert. Die Gesamtkosten im Bereich Forschung und Entwicklung betragen im Berichtsjahr T€ 1.215 und sind hauptsächlich im Personalaufwand enthalten. Ein Großteil der Entwicklungskosten entfiel auf den Bereich ADAS / Autonomes Fahren, den RF-Produkten für Wireless Applikationen sowie der Weiterentwicklung unserer Softwarelösung „UTP Suite“. Erfreulicherweise wurden unsere Entwicklungen vom Markt sehr gut angenommen und durch entsprechende Großaufträge von Neu- und Bestandskunden honoriert. Auch für das kommende Jahr planen wir erhebliche Investitionen in den Bereichen ADAS und Connected Car. Ferner werden die Investitionen auch in Richtung eMobility und Semiconductor intensiviert.

Die Finanzanlagen ergeben sich aus den bisher eingezahlten Stammkapitaleinlagen der Tochtergesellschaften in den USA und China sowie den im Berichtsjahr neu gegründeten Gesellschaften in Ungarn und Serbien. Der Auf- und Ausbau der internationalen Präsenzen ist weiterhin fester Bestandteil unserer globalen Internationalisierungsstrategie. Die erforderliche Finanzierung kann aus eigenen Mitteln geleistet werden.

Der Vorratsbestand hat sich insgesamt um T€ 809 auf T€ 1.434 vermindert. Die Veränderung betrifft im Wesentlichen die Reduzierung von unfertigen Erzeugnissen. So konnten im letzten Quartal einige Projekte erfolgreich abgeschlossen werden, weshalb die Umsatzerlöse nochmals stiegen und der Wert der Halbfabrikate sank.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

4.1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt unser Fokus auf:

- Gesamtleistung
- Umsatzrendite (EBIT)
- Cash Flow (Jahresergebnis +/- Abschreibungen +/- Rückstellungen)

Die Gesamtleistung konnte um T€ 5.865 (+26%) auf T€ 28.472 gesteigert werden. Dieses Wachstum liegt deutlich über den im Jahr 2018 getroffenen Prognosen.

Die Umsatzrendite ergibt sich aus dem Betriebsergebnis (EBIT) im Verhältnis zu den erzielten Umsatzerlösen. Im Berichtsjahr lag die Umsatzrendite bei 5,6% und damit 2,2% höher als im Vorjahr.

Der Cash Flow unter Einbezug des Jahresergebnisses und Erhöhung bzw. Verminderung von Abschreibungen und Rückstellungen beträgt T€ 1.106 und liegt damit ca. 25% unter dem Vorjahreswert.

4.2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Als nichtfinanzielle Leistungsindikatoren bewerten wir die Kundenzufriedenheit sowie Mitarbeiterbelange. Die Kundenzufriedenheit können wir anhand von Liefertreue und Reklamationen und letztlich anhand direkter Kundenrückmeldungen bewerten. Insgesamt können wir auch hier - trotz des deutlich gestiegenen Geschäftsvolumens -

positive Schlüsse ziehen. Im Bereich der Mitarbeiterbelange konnten wir erneut einen äußerst geringen Krankenbestand sowie eine sehr geringe Fluktuation im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnen. Diese Merkmale deuten auf ein hohes Maß an Zufriedenheit unserer Mitarbeiter hin.

III. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

1. Angaben zum Risikomanagementsystem

Das bei der NOFFZ Technologies bestehende Risikomanagement ist so ausgelegt, dass Risiken möglichst früh erkannt und identifiziert werden können. Ein über Jahre entwickeltes Steuerungs- und Controllingssystem ist integraler Bestandteil des gesamten Planungs-, Steuerungs- und Berichterstattungsprozesses. Es bildet gleichzeitig die Basis für grundlegende strategische Geschäftsentscheidungen.

Unsere Organisation und das Controlling haben wir so aufgestellt, dass wir laufend über alle wesentlichen geschäftlichen Kennzahlen des Unternehmens informiert sind. Dies ermöglicht uns, zeitnah alle operativen Zahlen und den geplanten Umsatz jederzeit mit dem Finanzbedarf abzugleichen.

Sollte es zu möglichen Abweichungen oder Veränderungen der Markt- und Wettbewerbslage bzw. der vorgegebenen Werte kommen, werden diese durch das Kontrollsystem erfasst, analysiert und im Rahmen unseres Führungskreises als zentrales Lenkungsorgan Gegenmaßnahmen entwickelt. Diese Vorgehensweise erlaubt es, negative Entwicklungen zeitnah zu erkennen und sofortige Gegenmaßnahmen zu ergreifen.

2. Angaben zu einzelnen Risiken und Chancen

2.1. Risikobericht

Die Risikostruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr grundlegend verändert. Im vorherigen Lagebericht zum Jahresabschluss 2018 wurden für uns bisher annehmbare und kalkulierbare Risiken betrachtet. Diese werden für das kommende Geschäftsjahr keine Relevanz haben.

Am 30. Januar 2020 hat die Weltgesundheitsorganisation WHO den internationalen Gesundheitsnotstand aufgrund des Ausbruchs des Virus SARS-CoV-2 (Coronavirus) ausgerufen. Am 11. März 2020 hat die WHO den Ausbruch der Lungenkrankheit COVID-19 als Pandemie eingestuft. Der weitere Verlauf der Ausbreitung des Virus und die Folgen auf den Geschäftsverlauf von NOFFZ Technologies werden laufend überwacht. Um das operative Tagesgeschäft möglichst schadenfrei und unter Berücksichtigung von Hygienestandards fortzusetzen, wurde im Rahmen der Geschäftsführung ein Krisenstab gebildet.

Die COVID-19 Pandemie bedroht derzeit das Geschäftsgebaren vieler Unternehmen. Auch in den für NOFFZ Technologies relevanten Branchen sind große Auftragsrückgänge zu befürchten. Der Automobilmarkt stellt für uns den wichtigsten Absatzmarkt dar. Schon früh war zu erkennen, dass dieser Markt besonders unter den Folgen der Pandemie leiden wird.

Große Unsicherheit sowohl bei den Verbrauchern als auch bei Unternehmen führen zu einem Rückgang der Konsumgüternachfrage sowie den Investitionsaktivitäten. Eine globale Rezession ist nicht auszuschließen. Folglich sind auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage für unsere Gesellschaft nicht auszuschließen. Für den laufenden Betrieb konnte eine signifikante Störung der Geschäftstätigkeit durch Home-Office bisher vermieden werden. Aufgrund der rückläufigen Aufträge und damit verbunden geringeren Absätze rechnen wir mit einem im Vergleich zum Vorjahr deutlich verschlechterten operativen Ergebnis. Die finanziellen Auswirkungen sind jedoch noch nicht quantifizierbar. Unser etabliertes Risikomanagement sowie regelmäßige Strategiemeetings der Geschäftsführung fokussieren sich nun auf die notwendigen Maßnahmen, um einen größeren Schaden von der Gesellschaft abzuwenden. Durch unser Controlling vor allem im Finanzwesen ist es uns möglich, anhand von Frühwarnindikatoren Abweichungen bei wesentlichen Kennzahlen frühzeitig zu erkennen und entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Zur Sicherung der Liquidität und der Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit dient ein fortlaufender Liquiditätsplan, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und der die Basis für die Geldmitteldisposition bildet. Trotz der hier genannten Maßnahmen können nicht alle Risiken vollständig ausgeschlossen werden. Diese Risiken sind wie folgt gegliedert:

2.1.1. Ertragsorientierte Risiken

Die Entwicklung der weltweiten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, welche im Jahr 2020 massiv von den Auswirkungen der COVID-19 Pandemie geprägt sind, spielt für die Geschäftsentwicklung unserer Gesellschaft eine entscheidende Rolle. Die Intensität der Nachfrage sowie die Investitionsaktivitäten und letztlich die Kaufkraft der Bürger haben signifikanten Einfluss auf unseren Absatz und damit auch auf die Ertragslage des Unternehmens. Die durch die COVID-19 ausgelöste Rezession wird sich aller Voraussicht nach negativ auf den weiteren Auftragseingang im Jahr 2020 und damit auch auf den Umsatz im Jahr 2020 sowie 2021 auswirken. Um als Technologieunternehmen gestärkt aus der Krise zu gehen, werden wir die Weiterentwicklung unserer Produkte und Lösungen forcieren. Es ist ein wesentlicher Teil unserer derzeitigen Strategie unsere Innovationskraft nicht nur beizubehalten, sondern weiter auszubauen. Es ist davon auszugehen, dass der fehlende Auftragseingang gepaart mit den Investitionen zur Weiterentwicklung unserer Produkte und Lösungen einen negativen Einfluss auf unsere Ertragslage haben werden.

2.1.2. Finanzwirtschaftliche Risiken

Aufgrund der allgemein soliden finanzwirtschaftlichen Situation der Gesellschaft sehen wir kurz- und mittelfristig unter marktüblichen konjunkturellen Schwankungen kein Risiko. Die langfristigen Auswirkungen der gegenwärtigen Rezession sind mit dem heutigen Tag jedoch noch nicht zu quantifizieren. Sollte sich die Konjunkturlage dauerhaft verschlechtern können finanzwirtschaftliche Risiken nicht ausgeschlossen werden. Für das Berichtsjahr und auch das kommende Geschäftsjahr erwarten wir keine Liquiditätsprobleme. Weiterhin sind keine bestandsgefährdenden Risiken zum Stichtag und in der Zeit bis zum Jahresabschluss bekannt.

2.2. Chancenbericht

Die größten Chancen sehen wir für unsere Gesellschaft mit unseren Produkten und Lösungen im Bereich Infotainment, ADAS und Connected Car. Hier konnten wir uns bereits in den vergangenen Jahren sehr gut am Markt positionieren. Auch wenn wir für das kommende Geschäftsjahr keine übliche Prognose wie in den vorhergehenden Jahren abgeben können, sind wir der festen Überzeugung, dass es auch in Zukunft Bedarf für unsere Produkte, Lösungen und Dienstleistungen geben wird. Im Berichtsjahr und auch in den folgenden Jahren werden in diesem Bereich weiterhin erhebliche Investitionen getätigt. Darüber hinaus ergeben sich neue Chancen in den Märkten Semiconductor (Halbleiter), eMobility (Elektrifizierung) sowie Medizin.

IV. Prognosebericht

Aufgrund der aktuellen Krisensituation durch die COVID-19 Pandemie und den daraus historisch einmaligen Einschränkungen weltweit, ist es in diesem Jahr nicht möglich, eine genaue Prognose für unsere Branche und unsere Gesellschaft zu erstellen. Der Bedarf an Prüfsystemen für die Automobilindustrie hängt stark von der PKW-Nachfrage und den daraus resultierenden weltweiten PKW-Absätzen ab. Unsere Kunden könnten aufgrund der erwarteten Rezession und insbesondere geringeren Nachfrage für PKWs geplante Neuinvestitionen, mitunter für Prüfsysteme, deutlich verschieben. Bisweilen konnten wir unsere vorhandenen Aufträge ohne Einschränkungen in der Lieferkette oder unserer Belegschaft wie gewohnt pünktlich und in guter Qualität ausliefern. In unserem Betrieb mit Tochtergesellschaften konnten wir ein Arbeitsumfeld schaffen, welches den empfohlenen Hygienestandards entspricht. Weiterhin können wir Arbeiten, welche nicht die Anwesenheit im Betrieb erfordern, problemlos vom Home-Office aus durchführen. Folglich können wir den gesamten Geschäftsbetrieb uneingeschränkt fortführen. Die Lage der weltweiten Automobilindustrie muss aufgrund der aktuellen Situation als negativ eingestuft werden. Die Industrie befindet sich bereits seit Jahren in einem Paradigmenwechsel hin zur Elektromobilität, dem Autonomen Fahren oder der Vernetzung im PKW. Der Umbruch erfordert eine hohe Innovationsbereitschaft des gesamten Marktes. Als innovatives Technologieunternehmen verstehen wir uns als Vorreiter für Testerlösungen und Produkte in den genannten Bereichen. Um diese Innovationskraft beizubehalten, verlangt es jedoch auch eine Investitionsaktivität unserer Kunden und Lieferanten im vergleichbaren Rahmen wie in den letzten Jahren. Die wirtschaftlichen Folgen der gegenwärtigen Pandemie zwingt viele Unternehmen, Kosten zu senken und folglich auch die Investitionen für Neuentwicklungen zu stoppen. Unsere strategischen Entscheidungen sowie unser Investitionsverhalten sind geprägt von großer Zuversicht auf eine zeitnahe Rehabilitation der Märkte und neue Chancen in weiteren Industrie- und Applikationsbereichen. Sollte dies nicht der Fall sein und auch die derzeit erwartete Erholung für das Jahr 2021 nicht mehr zutreffen, werden Umsätze und Profitabilität der NOFFZ Technologies GmbH deutlich rückläufig sein. Aufgrund der guten Liquidität und einer soliden Eigenkapitalquote sehen wir keine bestandsgefährdenden Risiken.

Tönisvorst, den 24. Juli 2020

NOFFZ Technologies GmbH**Geschäftsführung****Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2019**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2019
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	557.037,00	225.000,00	0,00	782.037,00
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	157.441,89	45.880,72	0,00	203.322,61
Summe	714.478,89	270.880,72	0,00	985.359,61
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	797.177,02	50.728,61	0,00	847.905,63
2. Technische Anlagen und Maschinen	90.664,44	0,00	0,00	90.664,44
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	459.580,45	81.220,63	0,00	540.801,09
4. GWG	63.176,26	5.897,23	0,00	69.073,49
Summe	1.410.598,17	137.846,47	0,00	1.548.444,65
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	157.166,23	130.381,27	0,00	287.547,50
Gesamtes Anlagevermögen	2.282.243,29	539.108,46	0,00	2.821.351,76
Abschreibungen				
	Stand 01.01.2019	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2019
	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	305.759,93	111.322,31	0,00	417.082,24
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	94.883,74	36.623,45	0,00	131.507,19
Summe	400.643,67	147.945,76	0,00	548.589,43
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	168.475,73	47.008,77	0,00	215.484,50
2. Technische Anlagen und Maschinen	46.769,80	7.824,81	0,00	54.594,61
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	261.255,37	49.623,77	0,00	310.879,14
4. GWG	63.176,26	5.897,23	0,00	69.073,49
Summe	539.677,16	110.354,58	0,00	650.031,74
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Gesamtes Anlagevermögen	940.320,83	258.300,34	0,00	1.198.621,17
Restbuchwerte				
	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018		
	€	€		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	364.954,76	251.277,07		
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werte	71.815,42	62.558,15		
Summe	436.770,18	313.835,22		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	632.421,13	628.701,29		
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.069,83	43.894,64		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	229.921,95	198.325,08		
4. GWG	0,00	0,00		
Summe	898.412,91	870.921,01		
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	287.547,50	157.166,23		
Gesamtes Anlagevermögen	1.622.730,59	1.341.922,46		

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

„An die NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst, - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber

hinaus haben wir den Lagebericht der NOFFZ Technologies GmbH, Tönisvorst, für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31.12.2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde

gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Neuss, den 24. Juli 2020

WISBERT-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Rolf Ricken, Wirtschaftsprüfer
